

Dickpics: Alles eine Frage der Macht?

Warum Männer ungefragt Bilder ihres Intimbereichs verschicken / Frauen erstatten nur selten Anzeige

Von Oliver Haas

Es ist widerlich und dennoch machen es Männer immer wieder: Ungefragt schicken sie im Internet Nahaufnahmen ihres Geschlechtsteils an Frauen. Die Dunkelziffer ist hoch. Viele Opfer verzichten auf eine Anzeige. Laut Experten geht es den Männern dabei vor allem um Machtausübung.

Region Rhein-Main – Kürzlich wurde es im viel diskutierten TV-Beitrag „Männerwelten“ thematisiert. Sogenannte „Dickpics“, also Nahaufnahmen ihrer Geschlechtsteile, die Männer im Internet unangefordert an Frauen schicken. Laut Polizeisprecherin Andrea Ackermann aus Offenbach kann das eine Straftat darstellen. Neben der Verbreitung pornografischer Schriften könne das auch den Tatbe-

stand der sexuellen Beleidigung erfüllen. Noch ernster wird es, wenn die Empfängerin des Schmuddelbildes minderjährig ist. Ackermann: „Wenn etwa ein 16-Jähriger einer 13-Jährigen ein solches Bild sendet, dann bewegen wir uns im Bereich des sexuellen Missbrauchs.“

Oft werden derartige Bilder aber vor allem in diversen Partnerportalen oder über digitale Messenger-Dienste wie Whatsapp oder Messenger von Facebook unangefordert an Frauen verschickt. Grundsätzlich geht die Polizei dabei von einer hohen Dunkelziffer aus. Im Main-Kinzig-Kreis beispielsweise würden durchschnittlich pro Jahr lediglich zwischen 30 und 60 Fälle zur Anzeige gebracht. Und das oft auch erst, wenn neben dem Versenden derartiger Bilder auch andere Straftaten, wie etwa Nötigung durch Telefonterror enthalten ist. Die meisten Frauen scheuen offenbar den Gang zur Polizei, wenn sie Dickpics erhalten.

Doch warum verschicken Männer überhaupt solche Bilder? Stefan Leschner, Sexualtherapeut aus Mörfelden-Walldorf, sieht ein solches Ver-



Viele Frauen müssen vor allem auf Partnerportalen unangefordert Dickpics im Postfach ertragen. Foto: AndreyPopov/panthermedia.net

halten hauptsächlich bei Männern, sie sich in ihrer Ehre gekränkt fühlen. „Manche Männer reagieren so, wenn sie von einer Frau zurückgewiesen werden. Sie versuchen dann erst die Frauen mit beleidigenden Mails zu provozieren, und einige wollen die Frauen dann schocken, indem sie solche Bilder schicken.“ So ein Verhalten habe natürlich grundsätzlich mit

der Einstellung des jeweiligen Mannes zu tun, wie dieser mit Frauen umgeht – auch außerhalb des Internets. Sie versuchen männliche Dominanz zu zeigen durch das Versenden dieser Bilder. „Das hat natürlich auch viel mit Erziehung und individuellen Charaktereigenschaften zu tun.“ Männer, die so etwas machen, wollen einschüchtern, den Frauen Angst einja-

gen. Das ist wohl auch der Grund, weshalb Frauen derartige Schmuddelbilder kaum bis nie verschicken. Frauen, die Dickpics unangefordert erhalten und geschockt sind, rät Leschner zu mehr Eigenverantwortung: „Frauen sollten natürlich schauen, wo sich diese Männer bewegen. Bei Partnerportalen wie zum Beispiel Tinder sollte es den meisten mittlerweile klar sein, dass es sich dabei oftmals um einen sexuellen Hintergrund dreht. Wenn man sich auf solchen Plattformen bewegt, dann ist es natürlich viel wahrscheinlicher, dass man solche anzüglichen Mails oder Bilder bekommt.“ Frauen müssten deshalb für sich selbst einschätzen, wie sie mit solch anzüglichen Bildern umgehen könnten. „Ich kann ja auch einfach denken ‚Was für ein Idiot‘, lösche das Bild und blockiere ihn. Wenn es mich ärgert und belastet, kann ich den Versender auch anzeigen. Komme ich damit überhaupt nicht zu recht, dann sollte ich zum Beispiel fremden Männern nicht zu schnell meine Nummer geben oder entsprechende Online-Partnerportale meiden.“